

Waldgesellschaften nasser Standorte am bayerischen Alpenrand

Autor(en): **Seibert, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübél, in Zürich**

Band (Jahr): **51 (1973)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-308399>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Waldgesellschaften nasser Standorte am bayerischen Alpenrand

von PAUL SEIBERT

Am bayerischen Alpenrand ist die gesamte Skala von Waldgesellschaften nasser Standorte vertreten, von den bodensauren Moor-Kiefernwäldern bis zum basischen Erlen-Eschen-Wald. Daneben gibt es auch Feuchtwälder, d.h. weniger nasse Wälder, die den Wäldern der Nassstandorte nahestehen. Soweit solche Waldgesellschaften in Flussauen vorkommen, können sie zeitweise von Überschwemmungen betroffen sein.

Das beigefügte Schema mag einen Überblick über die Nass- und Feuchtwälder geben, die entsprechend dem Feuchtigkeitsgrad und dem Basengehalt ihrer Standorte angeordnet sind. Zum Vergleich sind auch noch die alpenferneren Feucht- und Überschwemmungswälder angefügt.

1. *Vaccinio uliginosi-Pinetum* und *Vaccinio uliginosi-Mugetum*

Bearbeiter: LUTZ 1956, OBERDORFER 1957

Verbreitung: Randgehänge der Hochmoore des Alpenvorlandes

Baum- und Straucharten: *Pinus mugo* (beide), *Betula pubescens*, *Picea abies*,
Rhamnus frangula

Charakteristische Arten der Bodenvegetation: *Vaccinium uliginosum*, *V. myrtillus*, *V. vitis idaea*, *Eriophorum vaginatum*, *Calluna*, *Sphagnum* div.spec.

Systematik: *Vaccinio-Piceion*, *Vaccinio-Piceetalia*, *Vaccinio-Piceetea*

2. *Frangulo-Salicetum cinereae* und *Carici elongatae-Alnetum*

Bearbeiter: OBERDORFER 1957, PFADENHAUER 1969

Verbreitung: Nasse torfige Senken der End- und Rückzugsmoränen, Ränder von Hochmooren und Moorseen

Baum- und Straucharten: *Alnus glutinosa*, *Picea abies*, *Betula pubescens*,
Rhamnus frangula, *Salix cinerea*, *S. nigricans*

Charakteristische Arten der Krautschicht: *Carex elongata*, *Galium palustre*,
Caltha palustris, *Solanum dulcamara*, *Carex acutiformis*, *Nephrodium thelypteris*

Systematik: *Frangulo-Salicion auritae*, *Salicetalia auritae* bzw. *Alnion glutinosa*,
Alnetalia glutinosa, *Alnetea glutinosae*

Das *Frangulo-Salicetum* ist als Mantelgesellschaft oder Ersatzgesellschaft des *Carici-Alnetum* anzusehen.

3. *Carici remotae-Fraxinetum*

Bearbeiter: OBERDORFER 1957, SEIBERT 1963, PFADENHAUER 1969

Verbreitung: Quellige Rinnsale und Bäche in Geländeeinschnitten und Talmulden

Baum- und Straucharten: *Fraxinus excelsior*, auf nährstoff- und basenreichen Standorten bis 800 m dominierend, *Alnus glutinosa*, auf ärmeren Standorten oder bei Niederwaldbetrieb dominierend, *Alnus incana*, im Flyschgebiet über 800 m dominierend (Höhenform), *Acer pseudoplatanus*

Charakteristische Arten der Krautschicht: *Carex remota*, *C. pendula*, *Equisetum maximum*, Feuchtigkeitszeiger der *Fagetalia*

Systematik: *Alno-Padion*, *Fagetalia*, *Quercu-Fagetea*

4. *Pruno-Fraxinetum*

Bearbeiter: OBERDORFER 1957, PFADENHAUER 1969

Verbreitung: Nasse Senken der End-, Rückzug- und Grundmoränen der Würmeiszeit, ferner Bachtäler

Baum- und Straucharten: *Fraxinus excelsior*, *Alnus glutinosa* (bei Niederwaldbetrieb vorherrschend), *Picea abies*, *Prunus padus*, *Alnus incana*, *Sambucus nigra*, *Corylus avellana*, *Euonymus europaeus*, *Viburnum opulus*

Charakteristische Arten der Krautschicht: *Angelica sylvestris*, *Chaerophyllum hirsutum*, *Circaea intermedia*, *C. lutetiana*, *Impatiens nolitangere*, *Stachys sylvatica*, zum Teil *Carex acutiformis*, *Caltha palustris*, ferner *Fagetalia*-Arten

Systematik: *Alno-Padion*, *Fagetalia*, *Quercu-Fagetea*

Das *Pruno-Fraxinetum* wurde von PFADENHAUER in Subassoziationen untergliedert, die sowohl floristisch als auch ökologisch gut definiert sind:

a) *P.-F. caricetosum acutiformis*

Trennarten: *Carex acutiformis*, *C. elongata*

Auf Anmoorgley im Übergang zum *Carici elongatae-Alnetum*

b) *P.-F. calthetosum palustris*

Trennarten: *Caltha palustris*, *Carex remota*, *Valeriana officinalis*, *Myosotis palustris*

Auf mässig saurem bis neutralem Mullgley

c) *P.-F. typicum*

Keine Trennarten

Trockener Flügel auf Mullgley

d) *P.-F. chaerophylletosum hirsuti*

Trennarten: *Chaerophyllum hirsutum*, *Chrysosplenium alternifolium*

Bachfluren der mittleren und höheren Gebirgslagen mit rasch fließendem Grundwasser, nährstoffreicher Gley

e) *P.-F. caricetosum brizoidis*

Trennart: *Carex brizoides*

Auf stau- und sickerfeuchten basenarmen und mässig sauren Böden

5. *Salicetum fragilis*

Seltener, da meist basische Standorte vorliegen.

6. *Salici-Myricarietum* und *Salicetum elaeagni*

Bearbeiter: MOOR 1958, SEIBERT 1958, SEIBERT und ZIELONKOWSKI 1972

Verbreitung: Junge Sedimente der Alpenflüsse

Straucharten: *Salix elaeagnos*, *S. purpurea*, *S. daphnoides*, *Myricaria germanica*,
Salix triandra discolor

Charakteristische Arten der Krautschicht: *Calamagrostis pseudophragmites*,
Festuca arundinacea, *Petasites paradoxus*, *Hutchinsia alpina*, *Campanula*
cochleariifolia

Systematik: *Salicion elaeagni*, *Salicetalia purpureae*, *Salicetea purpureae*

7. *Alnetum incanae*

Bearbeiter: OBERDORFER 1957, MÜLLER und GÖRS 1958, 1960, SEIBERT 1958,
1962

Verbreitung: Entlang der Gebirgsbäche, an den Alpenflüssen bis fast zur
Donau

Baum- und Straucharten: *Alnus incana*, *Fraxinus excelsior*, *Prunus padus*, *Acer*
pseudoplatanus, *Picea abies*, *Sambucus nigra*, *Cornus sanguinea*, *Euonymus*
europaeus, *Salix nigricans*

In den jüngeren Phasen dominiert *Alnus incana*, es können noch *Salix*-Arten
vorhanden sein. Bei weiterer Entwicklung nimmt sehr bald die Esche (*Fraxinus*
excelsior) die Vorherrschaft ein.

Charakteristische Arten der Krautschicht: *Impatiens nolitangere*, *Stachys syl-*
vatica, *Festuca gigantea*, *Brachypodium sylvaticum*, *Aegopodium podagraria*,
Phalaris arundinacea, *Rubus caesius*; in den höheren Berglagen auch Arten
der Hochstaudenfluren

Systematik: *Alno-Padion*, *Fagetalia*, *Querco-Fagetea*

Eine Einteilung in *Equiseto-Alnetum* und *Calamagrostio-Alnetum*, wie sie
MOOR 1958 für die Schweiz getroffen hat, lässt sich in Deutschland nicht an-
wenden. *Equisetum hiemale* ist viel zu selten und kommt eher noch im *Querco-*
Ulmetum vor.

MÜLLER und GÖRS haben das *Alnetum incanae* im württembergischen Ober-
land in Höhenformen unterteilt.

Insgesamt variiert das *Alnetum incanae*, auch wenn man alle anthropogen
bedingten Grauerlenbestände ausschliesst, sehr stark, so dass eine Bearbeitung,
die zur Aufteilung in mehrere Gebietsassoziationen führen wird, wünschenswert
erscheint. Doch ist die Notwendigkeit eines eigenen Verbandes wohl schwer zu
begründen.

8. *Aceri-Fraxinetum*

Bearbeiter: OBERDORFER 1957, SEIBERT 1968, PFADENHAUER 1969

Verbreitung: Niederterrassen der Bach- und Flusstäler des alpennahen Gebietes,
Tallagen

Baum- und Straucharten: *Fraxinus excelsior*, *Acer pseudoplatanus*, *A. platanoides*, *Ulmus glabra*, *Tilia platyphyllos*, *Ligustrum vulgare*, *Crataegus monogyna*, *Viburnum opulus*, *Cornus sanguinea*, *Sambucus nigra*

Charakteristische Arten der Krautschicht: *Aconitum napellus*, *Listera ovata*, *Lilium martagon*, *Brachypodium sylvaticum*, *Stachys sylvatica*, *Aegopodium podagraria*, *Pulmonaria officinalis*, *Arum maculatum*, *Corydalis cava*

Systematik: *Tilio-Acerion*, *Fagetalia*, *Quercu-Fagetea*

PFADENHAUER gliedert das *Aceri-Fraxinetum* in drei Subassoziationen:

a) *A.-F. caricetosum albae*

Trennarten: *Carex alba*, *Hepatica nobilis*, *Carex digitata*, *Viola mirabilis*

Trockener Flügel der Assoziation, meist in Hanglagen auf Braunerde

b) *A.-F. typicum*

Keine Trennarten

Braunerdegley

c) *A.-F. stachyetosum sylvaticae*

Trennarten: *Stachys sylvatica*, *Geranium robertianum*, *Circaea lutetiana*,
Valeriana officinalis, *Thalictrum aquilegifolium*

Braunerdegley, Gley, Paternia, brauner Auenboden

Auf die übrigen Gesellschaften feuchter Standorte, die weiter entfernt vom Alpenraum verbreitet sind, soll hier nicht näher eingegangen werden.

Literatur

LUTZ, J.L., 1956: Spirkenmoore in Bayern. Ber. Bayer. Bot. Ges. 31, München.

MOOR, M., 1952: Die Fagion-Gesellschaften im Schweizer Jura. Beitr. Geobot. Landesaufn. Schweiz 31, Bern.

MÜLLER, TH., und GÖRS, SABINE, 1958/1960: Zur Kenntnis einiger Auenwaldgesellschaften im württembergischen Oberland. Beitr. Naturk. Forsch. SW-Deutschl. 17, Karlsruhe. Mitt. Ver. Forstl. Standortsk. u. Forstpfl. Zchtg. 9, Stuttgart.

OBERDORFER, E., 1957: Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Pflanzensoziologie 10, Jena.

PFADENHAUER, J., 1969: Edellaubholzreiche Wälder im Jungmoränengebiet des Bayerischen Alpenvorlandes und in den Bayerischen Alpen. Diss. Bot. 3, Lehre, München.

SEIBERT, P., 1958: Die Pflanzengesellschaften im Naturschutzgebiet «Pupplinger Au». Landsch. Pflege u. Vegetationsk. 1, München.

– 1962: Die Auenvegetation an der Isar nördlich von München und ihre Beeinflussung durch den Menschen. Landsch. Pflege u. Vegetationsk. 3, München.

– 1963: Vegetation, Standort und Landschaft im südbayerischen Flyschgebiet. (Mskr.)

– 1968: Übersichtskarte der natürlichen Vegetationsgebiete von Bayern 1 : 500000 mit Erläuterungen. Schriftenreihe f. Vegetationsk. 3, Bad Godesberg.

– und ZIELONKOWSKI, 1972: Landschaftsplan «Pupplinger und Ascholdinginger Au». Schriftenreihe f. Natursch. u. Landschaftspf. 2, München.

Übersicht der Nass- und Feuchtwälder am bayerischen Alpenrand

		sauer	mittel	basisch
nass		<i>Vaccinio uliginosi-Pinetum</i> <i>Vaccinio uliginosi-Mugetum</i>	<i>Frangulo-Salicetum cinereae</i> <i>Carici elongatae-Alnetum glutinosae</i>	<i>Carici remotae-Fraxinetum</i> <i>Pruno-Fraxinetum</i>
feucht	alpen-nah	–	<i>Salicetum fragilis</i>	<i>Salici-Myricarietum</i> <i>Salicetum elaeagni</i>
	alpen-fern	<i>Pino-Quercetum molinietosum</i> und <i>P.-Q. sphagnetosum</i>	<i>Alnetum incanae</i> <i>Aceri-Fraxinetum</i>	<i>Salicetum albae</i> <i>Querco-Ulmetum</i> <i>Stellario-Carpinetum stachyetosum</i> oder <i>circaeetosum</i>

Adresse des Autors: Univ.-Prof. Dr. Paul Seibert
Höslstrasse 9
D-8000 München 81